

Der Courier
18 Die führende Zeitung für die deutsch sprechende Bevölkerung.
Der Verkaufspreis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 12 bis 24 Seiten beträgt üblicherweise \$2.00 bei Vorauszahlung. Verlangensweise nach dem Kataloge \$3.50.
Man überlasse an den "Courier", 1855 Gilling St., Regina, Sask., aber keine persönliche in Briefen. Adressänderungen und Zuschriften: 1855-1857 Gilling Straße, Regina, Sask.
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.
Kaufleute haben den größten Erfolg. Abonnements 19.497 Briefe.
Kaufleute auf Verlangen mitgeteilt.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

"THE COURIER"
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from 12 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.50 yearly in advance only.
Address: "The Courier", 1855 Halifax Street, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1855-1857 Halifax St., Regina, Sask.
"Ads" are always successful, as "The Courier" is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadian in cities and country districts throughout the Canadian West.
German speaking farmers are progressive and possess an enormous buying power. You reach this trade! Advertise in "The Courier".
Dwars Circulation 19,497 paying subscribers. Advertising rates on application.

16. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 24. Januar 1923

12 Seiten

Nummer 12

Premier Dunnings Plan Urteile und Ansichten

Premier Chas. C. Dunnington hat für eine bessere Verwaltung des Getreides, den er am 15. Dezember in Vorschlag brachte, hat viele günstige Beurteilungen gefunden. Die Presse Canadas von einem Ende bis zum anderen hat den Plan im ganzen als gesund und zweckmäßig beurteilt. Zahlreiche unabhängige im Getreidegeschäft und manche Führer der organisierten Farmer haben sich für den Plan ausgesprochen, weil er ihrer Ansicht nach eine zufriedenstellende permanente Lösung des Problems anzeigt. Wir führen in Folgendem einige Urteile und Ansichten über diesen Plan an, die aus dem Munde der Führer von Provinz kommen, die bei den Farmer großen Ansehen haben. Prof. Carter, früherer Führer der Provinzialen, sagte:

„Dunnings Plan ist eine gesunde, vernünftige Lösung der No-operation (Jahresvertrag) unter der Kontrolle der Regierung, die am besten die Interessen der Farmer und der Regierung sichert. Ich habe immer an diese Methode geglaubt und habe sie stets empfohlen.“

Der Herr Jones, Eigentümer der Illinois Grain Company, sprach über den Plan wie folgt:

„Ich habe immer das Gefühl gehabt, daß eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte die vernünftigste Lösung der No-operation ist. Die No-operation ist ein Problem, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“

Der Herr Green, Eigentümer der Illinois Grain Company, sprach über den Plan wie folgt:

„Wir haben diesen Plan früher abgelehnt, doch jetzt ist es anders. Das 'Wholesale Board' oder ein anderes Regierungsorgan, das die No-operation kontrolliert, ist eine gesunde Lösung der No-operation. Wir glauben, die Farmer würden davon profitieren. Die No-operation ist ein Problem, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“

glauben, daß die beiden großen Farmer-Organisationen mit über 50.000 Mitgliedern unter den Farmer den Vorschlag ablehnen sollten in der Entscheidung eines Co-operativen Getreidehandels-Systems.“

Premierminister Hon. John W. Green sagte in einer Rede an die Vereinigten Farmer von Manitoba:

„Ich bin von zwei Dingen überzeugt, nämlich daß ein 'Wholesale Board' nicht die beste permanente (bleibende) Lösung des No-operation Problems ist und daß ein Co-operativer Plan, von den Farmer entwickelt und kontrolliert durch die Farmer-Organisationen, die einzige zufriedenstellende Lösung der No-operation ist.“

Und Hon. Mr. Greenfield, Premierminister der Farmer-Organisation von Alberta, sagte, nachdem er den Vereinigten Farmer von Alberta erklärt hatte, daß die Regierung bereit wäre, einen 'Wholesale Board' für 1923 mitzutragen, um die No-operation zu kontrollieren, daß er persönlich, und mit allen Mitgliedern der Regierung, glauben nicht, daß die No-operation durch die No-operation gelöst werden kann. Die No-operation ist ein Problem, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“

„Wir haben diesen Plan früher abgelehnt, doch jetzt ist es anders. Das 'Wholesale Board' oder ein anderes Regierungsorgan, das die No-operation kontrolliert, ist eine gesunde Lösung der No-operation. Wir glauben, die Farmer würden davon profitieren. Die No-operation ist ein Problem, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“

Frankreich plant Deutschlands Vernichtung und eigene Herrschaft in Europa

Unerschämte Gewalttate haben den Eindringlingen wirtschaftlich nichts genützt

Deutsche Wägen- und Eisenbahnarbeiter bekämpfen Befehle durch allgemeinen Streik

Paris, 23. Jan. — Französische Truppen besetzen französische Getreide in der West-Gegend der Ruhr. Die Diktatoren und Präsidenten haben von der Grubenverwaltung wurden verhaftet. Die deutschen Arbeiter antworteten sofort mit einem Streik zur Verweigerung. Die Franzosen begannen auch mit der Entziehung der Lebensmittel. Die Franzosen begannen auch mit der Entziehung der Lebensmittel. Die Franzosen begannen auch mit der Entziehung der Lebensmittel.

„Auch für Deutschland Arie.“ Paris, 23. Jan. — Nach einer Rede vor dem Reichstag in Berlin erklärte der Reichspräsident, daß die No-operation ein Problem ist, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“

„Auch für Deutschland Arie.“ Paris, 23. Jan. — Nach einer Rede vor dem Reichstag in Berlin erklärte der Reichspräsident, daß die No-operation ein Problem ist, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“

Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan

Die zweite Sitzung der fünften Gesetzgebenden Versammlung (Legislatur) der Provinz Saskatchewan wird am 8. Februar beginnen. Wenn der Lieutenant-Gouverneur seine Rede vorlesen wird, wird man bestimmt wissen, welche Vorlagen und Gesetzentwürfe die Regierung auf ihrem Programm hat. Es ist aber schon jetzt sicher, daß die Frage des Getreideverkaufs wieder zur Sprache kommen muß. Die Frage für die No-operation wird wieder für diese Session entschieden werden müssen. Bekanntlich haben wir noch ein Gesetz in dieser Sache vom letzten Jahr bei und werden die Getreidegesetzgeber bestimmen müssen, ob dies Gesetz auch für das laufende Jahr in Kraft bleiben soll oder nicht. Sicher werden auch andere wichtige Angelegenheiten zur Sprache kommen müssen und da die Vereinigten Farmer ihre Jahreskonvention vorher beendet haben werden wird die Regierung wissen, welches die hauptsächlichsten Wünsche der Farmer unserer Provinz sind.

Die No-operation ist nicht bekanntlich gegenwärtig in der Provinz in der Provinz. Die Regierung wird wissen, welches die hauptsächlichsten Wünsche der Farmer unserer Provinz sind.

Wollen Mennoniten im Lande behalten

Jedermann weiß, daß die Mennoniten zu den ältesten Einwanderern Canadas zählen und jeder weiß darum auch, daß es ein unabweisbarer Bedürfnis für uns bedeutet, daß so viele Mennoniten Canada verlassen können, um in einem andern Lande das Glück zu suchen zu verlassen. Diese Ansicht ist auch den Behörden des Landes angekommen und verschiedene dieser Beamten haben letzte Woche eine Konferenz in Winnipeg abgehalten und Wege zu beschreiben, wie dem Ertrags der Mennoniten entgegengekommen werden kann. Man kam zu dem Schluß, daß man in Winnipeg Schritte ergreifen sollte, um den Mennoniten ein besseres Leben zu ermöglichen. Man kam zu dem Schluß, daß man in Winnipeg Schritte ergreifen sollte, um den Mennoniten ein besseres Leben zu ermöglichen.

Mexikaner sind für Deutsche

Paris, 23. Jan. — Die hier anwesigen Franzosen sind sehr erfreut über das Vorgehen der Regierung in Deutschland, aber die Amerikaner und die Deutschen sprechen sich sehr scharf dagegen aus, weil sie den Ausbruch eines neuen Kampfes befürchten. Auch alle Veteranen sagen, daß sie unter keinen Umständen in irgendeiner Armee eintreten würden. Die Amerikaner helfen will. Die Amerikaner helfen will. Die Amerikaner helfen will.

Revolution droht in Bayern

Paris, 23. Jan. — Aus Bayern kommt die Nachricht, daß dort eine monarchistische Revolution droht. Dies beunruhigt die französische Regierung, die fürchtet, daß eine Revolution sich auf ganz Deutschland ausbreiten könnte. Die Regierung in Bayern ist sehr besorgt über die Situation und hat Schritte ergreifen müssen, um die Revolution zu verhindern.

Lezte Nachrichten

Winnipeg, Man. — Die No-operation in Manitoba legte ihre Forderungen für die Abänderung des Temperenzgesetzes der getreidehandels Versammlung vor. Die Forderungen sind sehr hoch und werden die Regierung in Ottawa zu einer schwierigen Entscheidung zwingen.

Zur Lage im bedrohten Deutschland

Die Franzosen marschieren — und je weiter sie marschieren, desto schneller nähern sie sich dem verhängnisvollen Abgrund. Die deutsche Regierung hat ihre Politik der Entmachtung der No-operation aufgegeben und hat sich für die No-operation entschieden. Die No-operation ist ein Problem, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“

Einfluss im französischen Parlament

Paris, 23. Jan. — In der Kammer gab es eine heftige Debatte über die No-operation. Die No-operation ist ein Problem, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“

Einfluss im französischen Parlament

Paris, 23. Jan. — In der Kammer gab es eine heftige Debatte über die No-operation. Die No-operation ist ein Problem, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“

Inhaltsverzeichnis

- 1. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzung in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Einfluss im französischen Parlament. — Einfluss im französischen Parlament.

Revolution droht in Bayern

Paris, 23. Jan. — Aus Bayern kommt die Nachricht, daß dort eine monarchistische Revolution droht. Dies beunruhigt die französische Regierung, die fürchtet, daß eine Revolution sich auf ganz Deutschland ausbreiten könnte. Die Regierung in Bayern ist sehr besorgt über die Situation und hat Schritte ergreifen müssen, um die Revolution zu verhindern.

Lezte Nachrichten

Winnipeg, Man. — Die No-operation in Manitoba legte ihre Forderungen für die Abänderung des Temperenzgesetzes der getreidehandels Versammlung vor. Die Forderungen sind sehr hoch und werden die Regierung in Ottawa zu einer schwierigen Entscheidung zwingen.

Zur Lage im bedrohten Deutschland

Die Franzosen marschieren — und je weiter sie marschieren, desto schneller nähern sie sich dem verhängnisvollen Abgrund. Die deutsche Regierung hat ihre Politik der Entmachtung der No-operation aufgegeben und hat sich für die No-operation entschieden. Die No-operation ist ein Problem, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“

Einfluss im französischen Parlament

Paris, 23. Jan. — In der Kammer gab es eine heftige Debatte über die No-operation. Die No-operation ist ein Problem, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“

Einfluss im französischen Parlament

Paris, 23. Jan. — In der Kammer gab es eine heftige Debatte über die No-operation. Die No-operation ist ein Problem, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“

Einfluss im französischen Parlament

Paris, 23. Jan. — In der Kammer gab es eine heftige Debatte über die No-operation. Die No-operation ist ein Problem, das nur durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann. Ich bin überzeugt, daß die No-operation durch eine gemeinsame Kontrolle der Getreidegeschäfte gelöst werden kann.“